

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Nr. 99

Oktober 2020

25. Jahrgang

Gedanken des Pfarrers

„Gott sei Dank!“

Liebe Leserinnen und Leser,

wie oft haben Sie diese drei Worte schon gebraucht und verwenden sie? Manchmal vielleicht unbewusst, mehr als Floskel, manchmal vielleicht auch bewusst(er). Drei Worte, die ich immer wieder sage und denke und oft höre. Erntedank lädt uns ein, uns diese Worte wieder neu bewusst zu machen und bewusst auszusprechen.

„Gott sei Dank!“

Wenn wir danken, machen wir uns bewusst, dass wir nicht alles uns selbst verdanken, sondern dass uns vieles einfach geschenkt ist. Wir kreisen nicht nur um uns selbst und können die kleinen Wunder des Alltags erleben. Wenn wir danken kann uns klar werden, dass eben doch nicht alles selbstverständlich ist, was uns oftmals so selbstverständlich geworden ist. Die Coronapandemie hat uns das in vielen Bereichen schmerzlich vor Augen geführt.

„Gott sei Dank“ sage ich für all die Gaben der Schöpfung, die uns mehr als genügend geschenkt sind. „Gott sei Dank“ sage ich für Sicherheit, Frieden und Heimat, für eine friedliche Wiedervereinigung Deutschlands vor 30 Jahren, bei der verbunden wurde, was zusammen gehört. „Gott sei Dank“ sage ich

für Begegnungen, Gemeinschaft, gesellige Abende, gemeinsame Spaziergänge und Besuche, die ich durch den Lockdown ganz neu zu schätzen gelernt habe. „Gott sei Dank“ sage ich für die Freiheit, in der wir leben und uns bewegen können. „Gott sei Dank“ sage ich für die Solidarität und all das, was trotz der Einschränkungen möglich ist und für vieles mehr...

Wofür sagen Sie denn ganz persönlich „Gott sei Dank“?

„Gott sei Dank“ sind wir reich beschenkt. Als so reich Beschenkte haben wir aber auch Verantwortung füreinander und für unsere Welt und wir müssen uns fragen lassen, wie wir diese Verantwortung wahrnehmen. Wie wäre es wohl, wenn man von uns sagen könnte: „Gott sei Dank“ für die christlichen Gemeinden, unter denen weniger Egoismus, sondern mehr Geschwisterlichkeit und mehr Bereitschaft zum Teilen und zur Solidarität herrschen und dass in ihre Umgebung ausstrahlen und wirken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben im Namen des ganzen Teams eine gesegnete Zeit, Gesundheit und ein gutes Durchhalten in dieser herausfordernden Zeit.

Ihr Pfarrer

Johannes Saffer

Kirchliche Nachrichten



Brigitte Kollischan, *Gsb* 80
Georg Schaub, *Um* 87
Christa Verwold, *Gsb* 66
Karl-Heinz Knörlein, *NI* 62

Artur Marxer, *He* 54
Anna Dengler, *Rö* 88
Alfred Führer, *NI* 83
Friedrich Eichhammer, *KI* 65

Wollen wir alle Verstorbenen, für die in dieser Krisenzeit kein Totengebet und kein Beten am Ende des Gottesdienstes sein konnte, ganz besonders in unsere persönlichen Gebete einschließen.



Katharina Scharf, *KI*
Ben Ganzmann, *Gsb*
Ida Maxi Lorenz, *Gsb*
Levi Pfannenmüller, *Gsb*
Annabella Botsch, *Gsb*

Emilia Nein, *Um*
Frau Iveta Sukova, *Ha*
Frau Stefanie Kilian, *Hbg*



Daniel Glöckner und Kilala Makumbundu, *He*
Sandro Gumbrecht und Anna Klumm, *Gsb*

Allerheiligen und Allerseelen

Die Gottesdienste an Allerheiligen finden zu den gewohnten Zeiten in den Kirchen um 9:00 Uhr in Hannberg und 10:30 Uhr in Großensee-bach statt. Bitte melden Sie sich dazu vorher bis Fr. 30.10.2020 12:00 Uhr im Pfarrbüro, um sicher gehen zu können, einen Platz zu bekommen. Der Friedhofsgang in Hannberg beginnt an Allerheiligen um 13:30 Uhr direkt am Friedhof und nicht wie bisher in der Kirche.

Der Friedhofsgang in Großensee-bach ist heuer am 08.11.2020 um 14:00 Uhr ebenfalls nur am Friedhof und nicht in der Friedhofshalle.

Der Verstorbenen wird zudem in Gottesdiensten an Allerseelen um 09:00 Uhr in Hannberg und 18:30 Uhr in Großensee-bach sowie am 3.11.2020 um 08:30 Uhr in Hannberg gedacht, für sie gebetet und eine Kerze angezündet. Auch für die Mitfeier dieser Gottesdienste melden Sie sich bitte bis Fr. 30.10.2020 12:00 Uhr im Pfarrbüro, denn nur dann können Sie sicher einen Platz bekommen.

Aufgrund der aktuellen Lage kann es jedoch kurzfristige Änderungen geben. Beachten Sie dazu bitte die Gottesdienststörung sowie die Homepage.

Erwachsenentaufe

Erwachsenentaufe Aufnahme in der Gemeinschaft der Gläubigen

Nach einer Vorbereitungszeit von über einem Jahr und der Zulassungsfeier im Bamberger Dom, wurden am Sonntag, 06.09.2020 die beiden Taufbewerberinnen Frau Sucova und Frau Kilian durch die Feier der Taufe in die Glaubensgemeinschaft unserer Pfarrei aufgenommen. Der eigentliche Tauftermin war an sich für die Osternacht geplant, jedoch corona bedingt nicht möglich gewesen. Nach dem Wortgottesdienst wurden die Heiligen angerufen und das Taufwasser als Zeichen des Lebens und der Reinigung geweiht. Anschließend erklärten die Taufbewerberinnen und Patin-

Pfarrer Johannes Saffer goss dann dreimal Wasser über den Kopf und sprach die Taufworte.

Nach der Taufe zogen die beiden weiße Gewänder an und erhielten die Taufkerze, Symbol für den auferstandenen Jesus, die an der Osterkerze entzündet worden war. Christus, das Licht. Durch die Salbung mit Chrisam, der stärken soll, wurde auf die beiden der Heilige Geist herabgerufen.

Drei Sakramente empfangen

Erwachsene Taufbewerber empfangen alle drei Einführungssakramente in einer einzigen Feier. Also erfolgte bei der großen Danksagung auch

der Empfang der Ersten Heiligen Kommunion. Nach dem Segen und der Entlassung hatte dann der „SA Feste und Feiern“ noch einen kleinen Empfang im Kircheninnenhof vorbereitet.

Alle guten Wünsche für Frau Ki-

lian und Frau Sucova, wir freuen uns über ihre Zugehörigkeit in unserer Pfarrei.

Carola Schneider



nen vor allen Anwesenden, dass sie dem Bösen widerstehen (ich widersage) und sie bekannten ihren Glauben (ich glaube) an den dreieinigen Gott.

Familiengottesdienst im Freien

Am 5.7.2020 fand erstmalig seit der Coronakrise wieder ein Familiengottesdienst statt. In unserer wunderschönen Wehranlage bot es sich an diesen unter freiem Himmel zu feiern und das Wetter spielte bestens mit.

Eigentlich wäre ja, an diesem Termin unser Pfarrfest gewesen,



dass wir leider nicht in gewohnter Form feiern konnten, was wir feiern durften war ein Gottesdienst.

Zur Einführung unterhielten sich Katharina und Sofia, was denn alles in der Coronazeit war, was

nicht schön war, aber auch was besonders und doch dann gut gewesen ist. Und dass wir jetzt gemeinsam Gottesdienst feiern können, weil ER immer bei uns ist und wir nie allein sind – ob mit oder ohne Corona. Jesus geht immer mit und ist immer da. Mit der Frage „Herr Pfarrer, bist du bereit?“ ging es dann auch los.

Katharina kam dann auch mit einem schweren Koffer, und sie hatte mit den Lasten der letzten Zeit schwer zu schleppen, wie z. B. dass jemand krank wird, allein spielen, keine Freunde sehen, Angst die Schule nicht zu schaffen.... Im Dialog mit Pfr. Saffer stellte sie am Ende jedoch fest, dass sie mit ihren Lasten hier im Gottesdienst genau richtig wäre. Weil ER immer bei uns ist und mit uns geht. Musikalisch mitgestaltet von Claus Keller, vorbereitet durch das Familiengottesdienstteam waren am Ende alle der Meinung, das sollten wir bald wieder machen.

Carola Schneider

Abenteuerland

Zu finden über:

www.pfarrei-hannberg.de

oder

<https://www.facebook.com/AbenteuerlandKinderkirche>



Gottesdienste in Corona-Zeiten

Unsere Pfarrei wurde von der Corona-Pandemie überrascht, wie viele Kirchengemeinden auch. Nach dem mehrwöchigen Lockdown im März und April war es ab dem 10. Mai bei uns wieder möglich, Gottesdienste unter Auflagen durchzuführen. Vieler dieser Auflagen sind unangenehm und haben sicherlich auch den Einen oder Anderen davon abgehalten, wieder in den Gottesdienst zu kommen. Jedoch sind sie notwendig, um die Sicherheit der Gläubigen zu gewährleisten. Und sie gaben uns die Chance, wieder öffentliche Gottesdienste zu feiern.

Die 34 Einzel-Sitzplätze in Hannberg und 28 Plätze in Großen-seebach konnten unsere Ordner durch effiziente Sitzkombination von Familienmitgliedern oftmals noch deutlich erhöhen. Zusätzlich konnte seit Mai, bei meist schönem Wetter, der Innenhof der Wehranlage in Hannberg genutzt werden, was bis zu 50 zusätzliche Sitzplätze möglich machte. Die zwei Open-Air Gottesdienste in Hannberg und Großen-seebach vor der Sommerpause wurden sehr gut angenommen.

Ein Ausblick in den Herbst und Winter

Doch wie geht es weiter, wenn ab Oktober nun der Herbst kommt und bei kälteren Temperaturen

die Sitzmöglichkeit außen ungemütlicher werden? Pfarrer Saffer und der Pfarrgemeinderat haben sich intensiv Gedanken gemacht, welche Möglichkeiten wir noch haben, um möglichst vielen Gläubigen Zugang zum Gottesdienst zu ermöglichen.

Es wird weiterhin die Möglichkeit geben auch im Herbst im Außenbereich der Pfarrkirche in Hannberg den Gottesdienst zu verfolgen. Zwei Pavillons wurden aufgestellt und soll bis in den Advent stehen bleiben, zusätzlich werden Stühle aufgestellt und eventuell auch ein Feuerkorb aufgebaut. So können eventuell weitere ca. 20 Gläubige auch außen weiterhin im Trockenen sich setzen, wobei wärmere Kleidung empfohlen ist.

Parallel arbeiten wir an der Möglichkeit, den Gottesdienst per Video in Ton und Bild in den Don-Bosco-Saal und den Andreassaal zu übertragen. Am 25. September wurde die Videoübertragung in den Don-Bosco-Saal getestet und sowohl Bild als auch Ton war dort sehr gut. Dies würde den Gläubigen die Flexibilität bringen, sich Sonntagmorgen spontan zu entscheiden, ob noch Platz in der Kirche ist oder man spontan den Gottesdienst im aufgewärmten Räumen verfolgt. Dort würden auch Ordner vor Ort sein und auch die Kommunion verteilt werden.

Gottesdienste in Corona-Zeiten

Für die Weihnachtszeit werden derzeit alternative Formen von Gottesdiensten diskutiert, z.B. zusätzliche Gottesdienste an den Weihnachtstagen in der Pfarrkirche, eventuell zusätzliche Wortgottesfeier im Advents. Auch wird überlegt, inwieweit man ein Weihnachtssingen im Freien außerhalb der Pfarrkirche vor Weihnachten unter Corona-Auflagen organisieren kann.

In Abstimmung mit dem Erzbischof wurde ein Hygienekonzept für alle Räumlichkeiten in der Wehranlage erstellt. Um die Abstände sicherzustellen, wurden Richtgrößen für Anzahl von Einzelpersonen festgelegt, z.B. 16 Personen im Don-Bosco-Saal in Hannberg.

Da Familienmitglieder und Hausgemeinschaften zusammensitzen können, kann sich die Anzahl jedoch noch verändern. Unsere ehrenamtlichen Ordner helfen, die Anforderungen bestmöglich umzusetzen.

Abschließend möchte ich noch den fleißigen Ordnern danken, die seit Monaten eine großartige Arbeit machen. Durch ihren Einsatz konnten wir seit Wochen die Corona-Auflagen einhalten und in Sicherheit Gottesdienst feiern. Wir suchen dringend zusätzliche Freiwillige für den Ordnerdienst! Es wäre schön, wenn sich Personen im Pfarrbüro melden würden; bereits eine Stunde Ordnerdienst im Monat hilft uns sehr. Vergelt's Gott!

Thomas Willert



Jubelkommunion

Gleich zweimal wurde dieses Jahr in Hannberg Jubelkommunion gefeiert. Um 9.00 Uhr mit den Jubilaren die vor 60 oder 70 Jahren ihre Erstkommunion gefeiert haben und um 11.00 Uhr mit den Jubilaren die ihr 40 bzw. 50 jähriges Jubiläum begingen. Insgesamt 44 Jubilare zogen in entsprechendem Abstand in die Kirche ein. Pfr. Saffer begrüßte alle herzlich, er freute sich, dass die Jubelkommunion nicht wie gewohnt, jetzt aber etwas anders und mit Einschränkungen gefeiert werden kann.

Jeder hatte seine Jubelkommunionkerzen an seinem Platz, die als Zeichen der Bekräftigung von Taufe und Erstkommunion brannten.

Pfarrer Saffer ging in seiner Predigt auf das Tagesevangelium von den „Arbeitern im Weinberg des Herrn“ ein. Jeder wird gleichbehandelt, jeder bekommt den gleichen Lohn, egal wie viel er gearbeitet hat? Sollen wir uns, da überhaupt noch anstrengen? Wenn die Faulen den gleichen Lohn bekommen wie die anderen. Das schaut nur so aus, denn alle haben bekommen, was sie an einem Tag zum Leben brauchten. 1 Denar, da-

mit konnte man damals seine Familie ernähren. Nicht nur damals sondern auch heute in unserer leistungsorientierten Gesellschaft ist es wichtig, sich zu bemühen, zu versuchen, mehr können wir mehr Menschen nicht. Die Bereitschaft für den Herrn da zu sein und mit ihm das Leben zu gestalten. Er ruft jeden, den einen früher, den anderen später. Pfr. Saffer verband dies mit dem Hinweis auf die beiden Erwachsenen, die sich in unserer Gemeinde taufen ließen. Diese Gemeinschaft bezog er auch auf die Jubelkommunion, denn Kommunion bedeutet Gemeinschaft. Seien wir dankbar für die Gemeinschaft mit ihm und untereinander. Er zeigt uns den Weg und es kommt auf den guten Willen eines jeden an. Bei dem 11.00 Gottesdienst brachten sich die Jubilare mit dem Vortragen der Lesung und Fürbitten ein. Zum feierlichen Spiel der Orgel zogen, die Jubilare aus der Kirche aus, um dann Aufstellung für das Gruppenbild zu nehmen.

Pfr. Saffer wünschte allen noch einen schönen Sonntag und sie sollten doch diese Feier noch weiterklingen lassen.

Carola Schneider



Erstkommunion Hannberg

Endlich war es soweit. 22 Kinder konnten 27. September - coronabedingt ein halbes Jahr später als geplant - ihre erste heilige Kommunion empfangen. Dies taten sie – wegen Abstands- und Hygieneregeln – in diesem Jahr in zwei festlichen Gottesdiensten um 9:00 Uhr und um 11:00 Uhr mit jeweils 9 und 13 Kinder, ihren Eltern und Angehörigen.

Nach dem feierlichen Einzug zündete Pfr. Saffer am Platz der Kinder die Kommunionkerzen an, die während des Gottesdienstes brannten. Pfr. Saffer begrüßte die Kinder und ihre Familien ganz herzlich und freute sich mit ihnen, dass es nun möglich war, die Erstkommunion, wenn auch etwas anders als sonst, zu feiern.

Passend zum Thema „Jesus, erzähl uns von Gott“ hörten die Kinder das Evangelium von Jesus im Tempel von Jerusalem. Jesus ist dort mit den Ältesten des Volkes Israel zusammen und erzählt von Gott. Sie staunten über das, was er ihnen berichtet.

In der Predigt erinnerte Pfr. Saffer an Geschichten, die die Kinder schon von Jesus kennen, z.B. die Geschichte vom Barmherzigen Vater, vom blinden Bartimäus und vom Zachäus. In all diesen Geschichten leuchtet etwas von Gottes Liebe, seinem Heil und seiner Zuwendung zu uns Menschen auf.

Darüber hinaus schenkt Jesus uns die Zeichen seiner Gegenwart in Brot und Wein. Hier ist er für uns da. Und das dürfen wir immer wieder erfahren, wenn wir Sein Abendmahl feiern. Pfr. Saffer rief die Kinder dazu auf, neugierig zu sein, immer wieder die Geschichten von Jesus zu hören oder zu lesen um ihn besser kennenzulernen, denn das höre ein Leben lang nie auf. Selbst er als Pfarrer könne immer noch etwas von Jesus lernen.

Zum Vater Unser stellten sich die Kinder wie gewohnt um den Altar auf, beteten gemeinsam, tauschten den Friedensgruß durch einen freundlichen Blick und empfingen dann nach dem Friedenslied zum ersten Mal die Heilige Kommunion.

In feierlicher Prozession zogen die Ministranten mit den Kommunionkindern, Sr. Claudia und Pfr. Saffer aus der Kirche zum gemeinsamen Gruppenfoto – mit Abstand – aus. Das Wetter spielte zum Glück mit.

Ein großer Dank und ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die den Gottesdienst vorbereitet und in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben.

Beten wir weiterhin für unsere Kommunionkinder, dass sie im Glauben wachsen und immer neugierig bleiben auf das, was Gott in ihnen wirken und tun will.

Sr. Claudia

Aus der Kirchenverwaltung Hannberg

Fast fertig

Im alten Friedhofsteil wurden immer mehr Gräber aufgelöst und es entstanden deutliche Lücken. Deshalb hat sich die Kirchenverwaltung entschieden, einen Teil dieser Lücken mit dem Bau von weiteren pflegefreien Urnenfeldern zu schließen.

Am **Seiteneingang** ist ein halbrundes Urnenfeld mit zehn Grabstellen entstanden. In jeder Grab-



stelle können vier Urnen beigesetzt werden. Der zukünftige Grabinhaber erwirbt für eine festgelegte Nutzungsdauer eine fertige Grabstelle ohne Stein. Die Nutzungsdauer kann verlängert werden. Die Anschaffung und Beschriftung des Steines wählt der Grabnutzer persönlich aus. Vorgegeben ist die Größe des Grabkissens von 40x30 cm. Ein Musterstein liegt auf einer Grabfläche. Wenn gewünscht, kann ein Grablicht auf einen Steinsockel mit angeschafft werden.

Größe und Form der Grablichter sind vorgegeben.

Am **Haupteingang** rechts war unser Wunsch, die Urnenanlagen deutlich grüner anzulegen. Wir werden die beiden Urnenfelder mit immergrünen und blühenden Gewächsen bepflanzen. Auch hier sind die Grabkammern für Urnenbestattung vorbereitet. Darüber befindet sich eine Grabplatte mit den Namen der Verstorbenen. Auf den freien Flächen wird Rasen



angesät. Am Baum im Rasen können wir fünf Baumbestattungen anbieten. Der Verschluss dieser Grabkammer ist aus Bronze und zeigt einen Lebensbaum.

Der Name der Verstorbenen wird auf dieser Bronzeplatte angebracht.

Im Mittelpunkt dieser Urnenanlage ist eine Stele als Gedenkstein aufgestellt. Die Nutzungsdauer einer Grabstelle dieser Urnenanlage ist für eine bestimmte Zeit und kann verlängert werden. In

Aus der Kirchenverwaltung Hannberg

einer Urnengrabstelle können zwei bis vier Urnen beigesetzt werden.

Die Pflege und Bepflanzung aller Urnenfelder übernimmt die Friedhofsverwaltung.



Das Umfeld des **Kreuzes** im nordöstlichen Bereich unseres Friedhofes wurde auch neu gestaltet.

Fast fertig

Bedanken möchte ich mich recht herzlich bei den vielen Helfern, die uns mit über 500 Stunden ehrenamtlich bei dieser Maßnahme unterstützt haben. Ohne unsere Ehrenamtlichen in unserer Pfarrei wäre vieles nicht möglich.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Hausmeister, der verantwortlich für die Umsetzung und der technische Leiter dieses Projektes war.

Und noch einen großen Dank an die Verantwortlichen unserer Gemeinde Heßdorf, denn sie haben beschlossen, den Bau der Urnenfelder mit einem großzügigen Zuschuss zu unterstützen.

Marga Lauer

Aus der Kirchenverwaltung St. Michael

Als im März die ersten Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie kamen, dachte so mancher: „Naja, ein paar Wochen hält man das schon aus...“ Heute, mehr als 6 Monate später haben wir gelernt, dass wir einen langen Atem und viel Geduld bei der Bewältigung dieser Krise haben müssen.

Wie für alle kirchlichen Einrichtungen bedeutende dies auch in St. Michael zuerst den Lockdown, d.h. das Aussetzen jeglicher Aktivitäten. Erst nachdem sich das Infektionsgeschehen gebessert hatte und Hygienekonzepte entwickelt waren, konnten wieder

Gottesdienste gefeiert werden. Allerdings sind die Sitzplätze in der Kirche stark eingeschränkt und bis heute haben diese Einschränkungen Bestand. Die Filialkirchenverwaltung organisiert seit dieser Zeit mit großem Aufwand den Ordnerdienst. Wir können heute sagen, dass es sehr gut klappt, die Kirchgänger sich diszipliniert an die Regeln halten und es zu keinen Infektionen gekommen ist. Schade ist, dass die geselligen Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Michaelsfest, nicht stattfinden konnten. Wir hoffen, dass dies bald anders wird. Umso erfreulicher ist, dass die Hl.

Aus der Kirchenverwaltung St. Michael

Erstkommunion am 25. Oktober in Großenseebach stattfinden kann.

Aber auch in Zeiten dieser pandemischen Krise muss man nach vorne schauen und notwendige Vorhaben angehen. Bestehendes muss erhalten und erneuert oder



Neues angeschafft werden. Die Filialkirchenverwaltung hatte im Frühjahr beschlossen das Projekt einer neuen elektronischen Kirchenorgel anzugehen und diese für eine Gesamtsumme von 31.000 € in Auftrag gegeben. Bei der alten Orgel kam es vermehrt zu technischen Problemen. Auch teure Reparaturen konnten die Probleme nicht nachhaltig beheben. Die neue Orgel wurde bereits geliefert und erklingt seit 20. September. Es finden noch letzte Arbeiten an der Verkleidung der Lautsprecher statt.

Die neue Orgel konnte auch zum Erntedank und Patrozinium

am Sonntagsgottesdienst am 4. Oktober erklingen. Unter den reichlichen Gaben des Erntedankfestes befanden sich auch ein paar alte Orgelpfeifen, als Ausdruck unseres Dankes für die neue Orgel. Danke auch an die fleißigen Gestalter des Erntedanktisches: Gerhard und Reta Leipold sowie Inge Müller und Betti Schickert.

Nun möchte ich mich im Namen der Kirchenverwaltung mit der Bitte zur finanziellen Unterstützung für die neue Orgel an Sie wenden. In normalen Zeiten hätte es eine Vielzahl von Werbungsaktionen für die neue Orgel gegeben. Auch diese Aktionen konnten Corona-bedingt nicht stattfinden. Wir bitten Sie deshalb auf diesem Wege um Unterstützung. Sie können spenden unter folgenden IBAN-Verbindungen:

Spk: DE12 7635 0000 0430 5879 23

Raiba: DE31 7606 9602 0040 5216 12

Ein herzliches Vergelt's Gott dafür und bleiben Sie gesund!

Im Namen der Filialkirchenverwaltung
grüßt Sie herzlichst

Dr. Erwin Schmitt



Kindergarten St. Marien

Unser Kindergartenleben in der „Corona-Zeit“



Als wir am 13. März erfuhren, dass die Kindertagesstätten geschlossen werden, gab es natürlich zunächst viele Fragen:

Was bedeutet das für unsere Arbeit?

Wie lange dauert diese Schließung?

Was bedeutet Notbetreuung und wer darf diese in Anspruch nehmen?

Wie organisieren wir diese Notgruppen?

Eigentlich war der Kindergarten nie richtig geschlossen. Die offizielle Bezeichnung dafür lautet **Betreuungsverbot**. D.h. Nur Eltern und Kinder, die die Notbetreuung in Anspruch nahmen sowie die Mitarbeiter durften den Kiga betreten.

Zwei Wochen lang kam kein Kind zu uns. So begannen wir Erzieherinnen, viele andere Tätigkeiten zu organisieren:

Akten sortieren und archivieren, schreddern.

Unsere Kinderbücher neu sortieren und in eine Bibliothek einzupflegen.

Den Dachboden und den Keller zu entrümpeln und zu sortieren.

Alles zu putzen und aufzuräumen. Die Konzeption des Kindergartens zu aktualisieren.

Für unsere Kinder verschiedene Bilder und Ideen per Mail zu verschicken und in Kontakt zu bleiben.

O s t e r g r ü ß e persönlich bei allen Familien in den Briefkasten zu werfen.

Eine Neugestaltung des Eingangsbereichs zu planen, inkl. Bücher-Tausch-Regal.

Die Kinder in der Notbetreuung aufzufangen und gut durch die geänderte Situation zu bringen.

Und vieles mehr...

Immer wieder gab es neue Informationen des Familienministeriums, die es umzusetzen galt.

Zunächst durften dann unsere Vorschulkinder, die Schlangen Fische wieder zu uns kommen.

Dann kamen auch die Mittelkinder, die Hasen.

Und seit 1. Juli sind nun alle Kinder wieder da.

Im September ging das neue Kindergartenjahr im Regelbetrieb (= mit allen Kindern) wieder los.

Wir hoffen, dass es so bleiben kann und wir nicht wieder eine Phase der Ungewissheit durchleben müssen!

Natürlich gilt nach wie vor ein Hygienekonzept mit Abstandsregeln und Maskenpflicht für Erwachsene in Bring- und Abholzeiten – aber unsere Kinder haben alles ganz toll gemeistert und wir freuen uns, dass es jetzt

Kindergarten

wieder einigermaßen normal läuft.

In der Coronazeit sind zwei unserer langjährigen Erzieherinnen in die wohlverdiente Rente ausgeschieden: Sigrid Kommer und Heidi Kaufmann-Hupka.

Wir wünschen beiden eine schöne und gesunde Ruhestandszeit und

bedanken uns für die tolle und engagierte Mitarbeit!

Wir begrüßen in unserem Team nun vier neue Mitarbeiterinnen (Voll- und Teilzeit):

Christin Schleicher, Jennifer Lober, Katinka Riedl und Carmen Reichelsdorfer.

*Ihr Kindergarten team
St. Marien, Hannberg*

Das Jugendteam



Zusammen mit dem Vorstand des Pfarrgemeinderates haben wir hierfür ein fundiertes Sicherheits- und Hygienekonzept angewendet. Trotz oder vielleicht sogar wegen der Abstandsregeln und der Nutzung der Kirchenillumination durften die Gäste eine ganz besondere Atmosphäre und einzigartiges Kinoerlebnis innerhalb der Wehranlage in Hannberg genießen und es sich gemütlich machen.

Um uns auszutauschen und in Kontakt zu bleiben, haben wir außerdem gemeinsam mit Pfarrer Johannes Saffer im Pfarrhof gegrillt.

Lena

Der Einschnitt der Corona-Maßnahmen ins öffentliche Leben hat auch die Gemeinschaft und die Aktivitäten im Jugendteam der Pfarrei Hannberg stark beeinträchtigt: Sowohl die beliebte 90er-Party als auch eine Filmnacht mit Cocktailabend mussten wir absagen.

Dennoch konnten wir als Jugendtreff-Aktion ein Open-Air-Kino für Jugendliche und eine Kinovorstellung für Kinder erfolgreich veranstalten.



Termine

Do	15.10.	19:30	Vortrag Pfr. Treutlein zum Marienweg, Ha
Sa	17.10.	18:00	Rosenkranzandacht in der Pfarrkirche
So	18.10.	10:00	Seelsorgebereichsgottesdienst in allen Pfarrkirchen
Sa	24.10.	18:00	Rosenkranzandacht in der Pfarrkirche
Sa	31.10.	18:00	Rosenkranzandacht in der Pfarrkirche
So	1.11.	13:30	Friedhofgang in Hannberg
Do	5.11.	19:30	Vortrag Pfr. Saffer zu theolog. Auswirkungen von Corona, Ha
So	8.11.	14:00	Friedhofgang in Großenseebach
Sa	14.11.	10:00	Schweigetag mit Gerlinde Kern-Sekatzek in Ha
Sa	14.11.	18:00	Besinnungsandacht in der Pfarrkirche „Ewiges Leben“
Do	3.12.	19:30	Adventl. Lesungen mit musikalischer Umrahmung in Ha

Besinnungswochenende in Vierzehnheiligen und Adventfahrt entfallen!

Aktuelle Termine s.: Gottesdienstordnung / Schaukasten / www.pfarrei-hannberg.de - Veranstaltungen!

Bitte jeweils auch die aktuellen Informationen beachten!! Alle Termine unter Vorbehalt nach momentanem Stand!

Taufen, Hochzeiten etc. sind unter den jeweils geltenden Gottesdienstbedingungen nach Absprache möglich.

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Sonntag	9:00 Uhr	Hl. Amt – Pfarrgottesdienst Hannberg
	10:30 Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Hl. Messe Hannberg
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe (variabel)



Adressen

Pfarradministrator Johannes Saffer

E-Mail: johannes.saffer@erzbistum-bamberg.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Gemeindereferentin Sr. Claudia Fischer

E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de

Telefon: 0160 583 70 62

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 9193 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

E-Mail: pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärinnen: Carmen Korb u. Tanja Fritsche

Bürozeiten: Di 9.00 - 12.00 Uhr

Do 15.00 - 18.00 Uhr

Tel. erreichbar Mo - Fr 9.00 - 17.00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66 Neue Str. 42 91091 Großenseebach

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfarradm. Johannes Saffer, Irina Freifrau von Gagern, Marianne Kestler, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Sabine Neidhardt und Margarete Wanjelic.
E-Mail Red.: FestungsBlick@KlingaPlus.de
V.i.S.d.P.: Pfarradm. Johannes Saffer · Kirchenplatz 4 · 9193 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Impressum

St. Michael



Großenseebach